

Niederschrift JHA/001/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 03.12.2009

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Frau Regine Greiner		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Frau Nina Hoffmann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Rickert	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Rühling	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände

Vertreter:

Herr Tim Köhler	SPD	Vertretung für Herrn Achim Bietmann
Herr Johannes Lammers	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Dörnhoff

Frau Antonia Richter

Vertretung für Herrn
Carsten Timpe

beratende Mitglieder:

Herr Georg Friemel-Brüggemann

Sachkundiger Einwohner
f. Familienbeirat

Herr Harald Klammann

Ausschussmitglied f.
Evangelische Kirche

Herr Jörg Langhans

Ausschussmitglied f.
Richter

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohne-
rin f. Integrationsrat

Herr Bernhard Mersch

Ausschussmitglied f.
Schulen

Herr Ludger Schöpfer

Leiter des Jugendamtes

Herr Bernhard Wilbers

Ausschussmitglied f.
Arbeitsverwaltung

Vertreter:

Frau Ute Ehrenberg

Vertretung für Frau Dr.
Angelika Kordfelder

Frau Regina Schröer

Vertretung für Herrn
Sebastian Reimann

Gäste:

Herr Dennis Afting-Bühmann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Frau Sabine Grawe stellv. Ausschussmitglied

Herr Winfried Hülsbusch stellv. Ausschussmitglied

Herr Johannes Juling stellv. Ausschussmitglied

Herr Jürgen Rick stellv. Ausschussmitglied

Herr Daniel Stroot stellv. Ausschussmitglied

Frau Bärbel Tiekötter stellv. Ausschussmitglied

Herr Helmut Tiekötter stellv. Ausschussmitglied

Herr Matthias Werth stellv. Ausschussmitglied

Frau Waltraud Wunder SPD

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann
Herr Manfred Kösters
Herr Wolfgang Neumann
Herr Ewald Piepel

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

beratende Mitglieder:

Herr Uwe Gatz	Ausschussmitglied f. Polizei
---------------	---------------------------------

Frau Ehrenberg begrüßt in Vertretung der Bürgermeisterin die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Frau Ehrenberg stellt fest, dass Herr Fühner das an Lebensjahren älteste Ratsmitglied sei und fragt ihn, ob er den Altersvorsitz übernehme. Herr Fühner verzichtet jedoch auf den Altersvorsitz.

Darauf hin stellt Frau Ehrenberg fest, dass Frau Lulay das an Lebensjahren nächst älteste Ratsmitglied sei und fragt sie, ob sie den Altersvorsitz übernehme. Frau Lulay übernimmt den Altersvorsitz. Sie eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

- 1. Bestellung des Schriftführers und seines Stellvertreters
Vorlage: 473/09**

0:03:00

Frau Lulay verweist auf die Vorlage. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Manfred Kösters zum Schriftführer und Herrn Hubert Lammerding zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**2. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden und ihrer/seines Stellvertreterin/Stellvertreters
Vorlage: 478/09**

0:05:00

Frau Lulay bittet die Fraktionen, ihre Vorschläge zur Wahl der oder des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und deren oder dessen persönliche Stellvertretung zu unterbreiten.

Die CDU Fraktion schlägt Herrn Dieter Fühner für den Vorsitz vor.

Die SPD Fraktion schlägt Herrn Frank Hemelt für den stellvertretenden Vorsitz vor.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss wählt in getrennten Wahlgängen

RM Dieter Fühner zum Vorsitzenden

und

RM Frank Hemelt zum stellv. Vorsitzenden

des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis

bei der Wahl des Vorsitzenden: einstimmig bei einer Enthaltung

bei der Wahl des stellv. Vorsitzenden: einstimmig

**3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen bzw. der sonstigen Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertretern/innen
Vorlage: 477/09**

0:16:00

Herr Fühner übernimmt von Frau Lulay den Vorsitz in der Sitzung.

Die anwesenden sachkundigen Bürger/innen sowie deren Stellvertreter/innen werden von Herrn Fühner zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

4. Niederschrift Nr. 32 über die öffentliche Sitzung am 25.06.2009

0:19:00

Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

5. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 25.06.2009 gefassten Beschlüsse

0:20:00

Frau Ehrenberg berichtet, dass die Beschlüsse ausgeführt seien. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt zum Punkt

Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2009 zum TOP 6 „Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die in der Satzung aufgeführte Erhöhung der Elternbeiträge um 1,5 % wird zurückgenommen. Die Verwaltung möge die erforderliche Satzungsänderung ausarbeiten und dem Rat zur Bearbeitung vorlegen.“

Der Rat der Stadt Rheine beschloss am 06. 10. 2009 (Vorlage 320/09) mehrheitlich, dem Antrag des Jugendhilfeausschusses auf Änderung der Elternbeitragsregelungen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege zum 01. Aug. 2009 **nicht** zu entsprechen und beauftragte die Verwaltung, die Frage der Beitragsgestaltung in den Fachausschüssen umfassend aufzubereiten und die finanziellen Auswirkungen zu ermitteln. Hierzu wird auf die Vorlage 472/09 zur heutigen Sitzung verwiesen.

6. Informationen

0:21:00

Frau Ehrenberg verweist auf die schon mit der Einladung verteilte Information und verliest folgende weitere Informationen.

1. U.-Teilnahme Datenverordnung

Seit Mitte August diesen Jahres ist das Verfahren zur Sicherstellung der Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 66 Monaten angelaufen.

Vom Landesinstitut für Gesundheit werden den Jugendämtern zur Zeit die fehlenden U-Untersuchungen U5 und U6 gemeldet. Die fehlenden Untersuchungen U7, U7a, U8 und U9 werden zu Beginn des nächsten Jahres folgen.

Von Mitte August bis Ende November sind beim Jugendamt 14 Meldungen des Landesinstitutes eingegangen. Bei einer gemeldeten Familie wurde unmittelbarer Handlungsbedarf erkannt und entsprechend gehandelt. Bei den anderen Meldungen war keine weitere Intervention des Jugendamtes nötig. Der Ausschuss wird weiter informiert.

2. Information Elternbegleitbuch

Zur Ansicht liegt der Entwurf eines Elternbegleitbuches aus. Die kommunal zu gestaltenden Seiten sind mit den betroffenen Institutionen bzw. Personen entwickelt worden

Der Druck des Elternbegleitbuches kostet pro Jahr bei einer Auflage von 650 Exemplaren 7500,- €.

Um das Elternbegleitbuch effektiv einsetzen zu können, müsste sichergestellt werden, dass jede Familie besucht wird, das Elternbegleitbuch quasi als Begrüßungsgeschenk überreicht wird und in einem persönlichen Gespräch die Inhalte incl. Familienpass erläutert werden.

Verwaltungsseitig steht für diese zusätzliche Aufgabe keine Personalressource zur Verfügung.

Es sollen mit freien Trägern der Jugendhilfe Gespräche geführt werden, um zu klären, zu welchen Konditionen eine Verteilung des Elternbegleitbuches umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss die Ergebnisse vorstellen und zur Entscheidung vorlegen.

3. Zusätzliche Sprachförderung für das Kindergartenjahr 2009/2010

Im Rahmen des Sprachstandsfeststellungsverfahrens im Frühjahr 2009 waren in Rheine 628 Kinder, die im Schuljahr 2011/2012 schulpflichtig werden, zu testen. Bei 154 Kindern wurde zusätzlicher Sprachförderbedarf festgestellt. Das entspricht einem Anteil von 24,5 %.

Landesweit bedürfen 40.771 Kinder aus dem Einschulungsjahr 2011/2012 der zusätzlichen Sprachförderung. Dies entspricht einem Anteil von 24,0 %.

4. Anfrage der Familienbildungsstätte auf Mitnutzung der alten Josefschule Rheine-Mesum

Die Familienbildungsstätte Rheine hat sich schriftlich an die zentrale Gebäudewirtschaft gewandt mit der Bitte um Prüfung, ob Teilbereiche des Gebäudes auch in Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen als Außenstelle für Arbeit der FBS genutzt werden können. Die Notwendigkeit wird mit konzeptionellen Überlegungen aber auch mit der Notwendigkeit, einen Ersatz für das Bernoldine-Haus zu finden, begründet.

Die zentrale Gebäudewirtschaft hat zum Sachstand mitgeteilt, dass für das durch HFA-Beschluss zum Verkauf vorgesehene Gebäude zwar Interessenten, bisher jedoch noch kein Käufer gefunden werden konnte.

Inzwischen haben auch Mesumer Vereine Interesse bekundet und gemeinsam mit der Familienbildungsstätte einen Förderkreis „Kultur- und Bildungszentrum Josefschule“ gebildet. Dieser hat angekündigt, in Kürze Kontakt zur Verwaltung aufzunehmen.

5. Personalkostenzuschuss Stadtjugendring

Der Stadtjugendring hat einen Antrag an das Jugendamt gestellt, die Personalkostenförderung nicht weiter als Festbetrag, sondern wieder als prozentualen Zuschuss zu den tatsächlich gezahlten Personalkosten des Vereins zu gewähren.

Hintergrund ist die Festschreibung des Zuschusses ab dem Haushaltsjahr 2008 auf einen Maximalbetrag von 48.452 €. Durch die Entwicklung der Personalkosten stieg der Anteil des Vereins von ursprünglich 3 % bis auf maximal 7,4 %.

Durch Erhöhung des Personalkostenzuschusses um 10 % im Haushaltjahr 2009 verringerte sich dieser Anteil wieder auf 4,4 %, liegt damit aber immer noch über dem ursprünglich vertraglich vereinbarten 3%igen Trägeranteil.

Die Verwaltung hat dem Stadtjugendring in einem Zwischenbescheid mitgeteilt, den Antrag im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2010 zu bearbeiten.

6. Sanierung der alten VHS für die Verlegung des Café Sonnenwende

Das katholische Jugendwerk Rheine e.V. hat einen Antrag auf Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für den Umbau eines Teils der ehemaligen VHS an der Mühlenstraße gestellt.

In diesem Kontext soll auch der Betriebskostenzuschuss, der bisher für die Einrichtung im Jugendheim St. Dionysius gewährt wurde, neu vereinbart werden.

Der Träger beabsichtigt, die offene Jugendarbeit des Schülercafés Sonnenwende an diesem neuen Standort fortzuführen.

Dazu wurde eine erste Kostenschätzung vorgelegt, die ein Investitionsvolumen in Höhe von 77.924 € aufzeigt.

Die Verwaltung schlägt vor, diesen Antrag zur Beratung an den Unterausschuss „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ zu verweisen. Vor einer Entscheidung über einen Investitionskostenzuschuss an diesem Standort muss in diesem Gremium zunächst die Diskussion über die künftigen Standorte der offenen Jugendarbeit abgeschlossen werden.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:29:00

Herr Friemel-Brüggemann berichtet aus der Arbeit des Familienbeirates. U.a. stellt er den aktuellen Flyer des Familienbeirates vor.

8. Bildung von Unterausschüssen Vorlage: 479/09

0:32:00

Herr Fühner bittet um Vorschläge für die Besetzung der Unterausschüsse. Die Vorschläge werden einvernehmlich vorgetragen.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für den Jugendhilfeausschuss die Unterausschüsse

„Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“

und

„Kinderspielplätze“

zu bilden.

2. Der Jugendhilfeausschuss besetzt den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“ wie folgt:

Mitglieder

Monika Lulay
Norbert Dörnhoff
Johannes Lammers
Waltraud Wunder
Tim Köhler
Thomas Rickert
Dennis Afting-Bühmann

Vertreter(in) (persönlich)

Stefan Gude
Dieter Fühner
Hermann-Josef Kohnen
Frank Hemelt
Thomas Rühling
Philipp Hülemann
Marlies Holtel

Jugendverbände/Jugendwohlfahrt

Carsten Timpe
Sylvia Egelkamp

Vertreter(in) (persönlich)

Matthias Werth
Sabine Grawe

Familienbeirat (beratend)

Bärbel Tiekötter

Vertreter(in) (persönlich)

Georg Friemel-Brüggemann

Integrationirat (beratend)

Lydia Maul

Vertreter(in) (persönlich)

N.N.

3. Der Jugendhilfeausschuss bestellt
das Ratsmitglied
zur Vorsitzenden

Waltraud Wunder

und das Ratsmitglied

Monika Lulay

zur stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“.

4. Der Jugendhilfeausschuss besetzt den Unterausschuss „Kinderspielplätze“ wie folgt:

Mitglieder

Dieter Fühner
Hermann-Josef Kohnen
Jens Volbers
Waltraud Wunder
Eva-Maria Brauer
Thomas Rickert
Dennis Afting-Bühmann

Vertreter(in) (persönlich)

Monika Lulay
Johannes Lammers
Norbert Dörnhoff
Achim Bietmann
Thomas Rühling
Philipp Hülemann
Marlies Holtel

Jugendverbände/Jugendwohlfahrt

Nina Hoffmann

Vertreter(in) (persönlich)

Regine Greiner

Familienbeirat (beratend)

Bärbel Tiekötter

Vertreter(in) (persönlich)

Georg Friemel-Brüggemann

Integrationirat (beratend)

Lydia Maul

Vertreter(in) (persönlich)

N.N.

5. Der Jugendhilfeausschuss bestellt
das Ratsmitglied Dieter Fühner
zum Vorsitzenden
- und das Ratsmitglied Waltraud Wunder
zur stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses „Kinderspielplätze“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Bildung des Beirates zum Stadtjugendring
Vorlage: 480/09**

0:42:00

Herr Schöpfer teilt mit, dass die Satzung des Stadtjugendringes nur 3 zu benennende Personen vorsähe, da aber in dieser Ratsperiode alle 4 Fraktionen mit Stimmrecht im Jugendhilfeausschuss vertreten seien, wolle der Stadtjugendring seine Satzung dahingehend ändern, dass 4 Personen benannt werden können.

Die Nachfrage von Herrn Hemelt, ob die zu benennenden Personen Mitglied im Jugendhilfeausschuss sein müssten, beantwortet Herr Schöpfer wie folgt. Der Wortlaut der Satzung wäre hier nicht eindeutig, aber der Stadtjugendring hätte sich dahingehend geäußert, dass in seinem Beirat die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vertreten sein sollten.

Die Fraktionen sind sich einig im Vorgriff auf die angekündigte Satzungsänderung 4 Personen aus dem Jugendhilfeausschuss zu benennen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine benennt folgende 4 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu Beiratsmitgliedern des Stadtjugendringes:

1. Hermann-Josef Kohlen
2. Frank Hemelt
3. Thomas Rickert
4. Dennis Afting-Bühmann

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Familienberichterstattung
Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen
Vorlage: 496/09**

0:46:00

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage und bittet um Aufträge für die konkrete Maßnahmeplanung.

Die CDU Fraktion unterstützt den Verwaltungsvorschlag nach der Bestandsaufnahme durch den Familienbericht jetzt mit konkreten Maßnahmen weiterzumachen.

Die CDU Fraktion macht aber darauf aufmerksam, dass die in der Vorlage angeführten niedrigschwelligen Betreuungsangebote für Familien (-> Familienbüro) im Kontext mit den gerade entstandenen Familienzentren in den Kindertageseinrichtungen zu sehen seien.

Die SPD Fraktion macht die Anregung eine interfraktionelle Arbeitsgruppe unter Einbeziehung des Familienbeirates zu gründen.

Herr Fühner regt an, die weitere Planung zunächst in den entsprechenden Unterausschüssen zu führen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zum Familienbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der aufgezeigten Erkenntnisse eine konkrete Maßnahmenplanung zu entwickeln und den Ausschüssen zur Beratung, Priorisierung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Ausbau Tagespflege
Vorlage: 488/09**

0:54:00

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage. In den Wortbeiträgen zur Vorlage wird das von der Verwaltung vorgelegte Konzept begrüßt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**12. Einrichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle
mit den Jugendämtern Greven und Emsdetten
Vorlage: 486/09**

0:58:00

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und beantwortet Verständnisfragen. Die Fraktionen unterstützen den Verwaltungsvorschlag und loben insbesondere den Beschlussvorschlag zu Ziffer 2.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung (siehe Anlage 1 und 2 der Vorlage) für eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle des Jugendamtes der Stadt Rheine mit den Jugendämtern der Städte Greven und Emsdetten abzuschließen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, im 2. Quartal 2011 einen Bericht über die gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstellen mit den Jugendämtern Greven und Emsdetten vorzulegen, in dem neben den Fallzahlen auch die Qualitätsstandards der Adoptionsvermittlung unter Berücksichtigung der Kooperationsstrukturen zwischen der Adoptionsvermittlung und der Vollzeitpflege dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Bestätigung der Empfehlungsbeschlüsse des Unterausschusses "Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen"
Niederschrift UAJ/015/2009 der Sitzung am 4. Mai 2009
Vorlage: 484/09**

1:03:00

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage. Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen“ analog der der Einladung beigefügten Niederschrift UAJ/015/2009 der Sitzung am 4. Mai 2009 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Offene Jugendarbeit
- Wirksamkeitsdialog und Weiterentwicklung des Konzeptes
Vorlage: 537/09**

1:05:00

Herr Neumann erläutert und beantwortet Fragen zur Vorlage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Beratung an den Unterausschuss „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in der Schulbetreuung
Vorlage: 472/09**

1:07:00

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage und gibt darüber hinaus bekannt, dass dieses Thema im kommenden Jahr in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss behandelt werden soll.

Herr Hemelt verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion und erinnert noch einmal an das Ziel eine schrittweise Senkung der Beiträge in den Kindertagesstätten und in der offenen Ganztagschule zu erreichen, damit mehr Chancengleichheit im Bildungssystem möglich wird.

Herr Kohnen findet es wichtig, die Beitragsgestaltung in den Kindertagesstätten und in der offenen Ganztagschule zu harmonisieren. Auch die Senkung der Beiträge wäre sicherlich wünschenswert, dabei dürfe man aber die Finanzierbarkeit nicht aus den Augen verlieren. Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Zeitplan halte er für angemessen.

Herr Hemelt schließt sich der Meinung an, den Zeitpunkt Mitte 2011 für den Beginn einer neuen gemeinsamen Beitragsgestaltung für die Kindertagesstätten und die offenen Ganztagschule anzustreben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Veränderung des Beitragsrechts im Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Betreuungsformen im Schulbereich zur Kenntnis.

**16. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
Vorlage: 344/09**

1:20:00

Herr Rickert erklärt sich für befangen und verlässt den Beratungstisch.

Herr Schöpfer und Herr Piepel erläutern die Vorlage und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Hemelt verweist auf die besondere Situation im Planungsbezirk Schotthock und beantragt den Beschlussvorschlag um die in Ziffer 3 genannte Formulierung zu ergänzen. Dieser Antrag wird mit 7 Ja Stimmen bei 8 Enthaltungen angenommen.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Planungsbericht zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Realisierung weiterer Plätze im Planungsgebiet Rheine links der Ems weitergehende Abstimmungsgespräche mit folgenden Trägern zu führen:
 - Kindergartenverbund im KK Tecklenburg für den Jakobi-Kindergarten
 - Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius für den St. Gertrud-Kindergarten
 - Caritas-Kinderheim gGmbH für die Caritas-Kindertagesstätte Ellinghorst
 - Jugend- und Familiendienst e.V. für den Janusz-Korczak-Kindergarten
3. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Realisierung weiterer Plätze im Planungsgebiet Schotthock weitergehende Abstimmungsgespräche mit den entsprechenden Trägern zu führen.
4. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt ferner die Verwaltung, die Trägergespräche in den übrigen Planungsgebieten zeitnah zu führen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Rickert kehrt an den Beratungstisch zurück.

**17. Sachstandsbericht über den aktuellen Stand der bewilligten Bundes- und Landesmittel für den Ausbau der U 3 Plätze
Vorlage: 481/09**

1:34:00

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung über den aktuellen Stand der bewilligten U-3-Bundes- und Landesmittel zur Kenntnis.

**18. Gewährung eines Zuschusses an die Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt zur teilweisen Sanierung des Kindergartens "Haus der Kinder St. Martin"
Vorlage: 493/09**

1:35:00

Herr Kohnen erklärt sich für befangen und verlässt den Beratungstisch.

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und führt aus, dass die Zentralrendantur die Genehmigung für den vorzeitigen Baubeginn beantragt habe. Bislang wurde der

vorzeitige Baubeginn abgelehnt, weil das Landesjugendamt einem vorzeitigen Baubeginn nur dann zustimmen würde, wenn die geplante Maßnahme dem Grunde nach auch förderfähig wäre. Die Förderfähigkeit wurde bislang in Abrede gestellt, weil Gewährleistungsansprüche ungeprüft waren und der Nachweis einer regelmäßigen Instandhaltung nicht geführt werden konnte.

Für den Fall, dass die neue baufachliche Stellungnahme eine grundsätzliche Förderbarkeit der Maßnahme zuließe, könne der LWL dem vorzeitigen Baubeginn zustimmen mit der Maßgabe, dass daraus kein Anspruch auf Mittelbereitstellung im Jahr 2010 hergeleitet werden könne.

Sollte das Landesjugendamt dem vorzeitigen Baubeginn zustimmen, wäre unter Berücksichtigung der Allgemeinen Zuwendungsrichtlinien der Stadt Rheine auch für die beantragten kommunalen Mittel eine Entscheidung für den vorzeitigen Baubeginn herbeizuführen. Die Entscheidung träfe nach den AZR der HFA der Stadt Rheine auf Empfehlung des zuständigen Fachausschusses.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem HFA, dem vorzeitigen Baubeginn unter der Bedingung zuzustimmen, dass das Landesjugendamt dem vorzeitigen Baubeginn ebenfalls vorher zustimmt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rheine zur teilweisen Sanierung des Kindergartens „Haus der Kinder St. Martin“, Osningstraße 136 einen städt. Zuschuss in Höhe von 25 % der anererkennungsfähigen Kosten zu gewähren. Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass das Landesjugendamt Westfalen Lippe sich an den Sanierungskosten mit 50 % der anererkennungsfähigen Kosten beteiligt. Die anererkennungsfähigen Kosten betragen vorbehaltlich der Prüfung durch das Landesjugendamt 36.805,88 €. Danach beträgt der städt. Zuschuss 9.201,00 €.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem HFA, dem vorzeitigen Baubeginn unter der Bedingung zuzustimmen, dass das Landesjugendamt dem vorzeitigen Baubeginn ebenfalls vorher zustimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Kohnen kehrt an den Beratungstisch zurück.

19. Gewährung eines Zuschusses an die Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius zur Sanierung des St. Franziskus-Kindergartens Vorlage: 482/09

1:38:00

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius in Rheine zur umfassenden Sanierung des Franziskus-Kindergartens in Rheine, Frankenburgstraße 68 einen städt. Zuschuss in Höhe von 25 % der anerken- nungsfähigen Kosten zu gewähren. Die Zuschussgewährung wird davon abhängig gemacht, dass das Landesjugendamt Westfalen Lippe sich an den Sanierungs- kosten mit 50 % der anererkennungsfähigen Kosten beteiligt. Die anererkennungsfä- higen Kosten betragen 288.891,00 €. Danach beträgt der städt. Zuschuss 72.223,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20. Gewährung eines Zuschusses an die Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth und Michael für den Grunderwerb zur Erweiterung des St. Raphael-Kindergartens
Vorlage: 476/09**

1:39:00

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth und Michael für den notwendigen Grunderwerb zur Erweiterung des St. Raphael- Kindergartens einen Zuschuss in Höhe der Grunderwerbskosten einschließlich Nebenkosten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**21. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth und Michael auf Gewährung eines zusätzlichen Zuschusses zur Realisierung der Baumaßnahme am Kindergarten St. Raphael
Vorlage: 494/09**

1:40:00

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth und Michael zur Realisierung der Baumaßnahme am Kindergarten St. Raphael einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 55.250,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

22. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.09, Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales, hier: Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 492/09

1:41:00

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage.

Herr Hemelt stellt noch einmal die Bedeutung der Reintegration und Vollzeitpflege für das Budget des Jugendamtes heraus.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 2 –Jugend, Familie und Soziales (hier: Produktgruppe Jugendamt) mit dem Stand der Daten vom 31.10.2009 zur Kenntnis.

23. Einwohnerfragestunde

1:43:00

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

24. Anfragen und Anregungen

1:44:00

Frau Klamann regt an, das Elterbegleitbuch auch interessierten Personen, die nicht als eigentliche Adressaten vorgesehen seien, zur Verfügung zu stellen. Vielleicht könnte man es als PDF-Datei anbieten oder evt. auch gegen Erstattung der Druckkosten in Papierform herausgeben.

Im Anschluss an diese Anregung wird ergänzend zu den Information zum Elternbegleitbuch, die zu Beginn der Sitzung verlesen wurden, diskutiert, auf welche Weise man die Verteilung des Elternbegleitbuches organisieren könne. Die Verwaltung betont dabei die Wichtigkeit der qualifizierten Verteilung; sie werde nach einer intelligenten Lösung suchen.

Herr Hemelt regt an, in der gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss auch die integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung auf die Tagesordnung zu setzen.

Ende der Sitzung:

19:00 Uhr

gez. _____
Fühner
Ausschussvorsitzender

gez. _____
Kösters
Schriftführer